

2Kor 10,8-18

- ⁸ Denn wenn ich mich auch noch etwas mehr rühmen wollte wegen unserer Vollmacht, die der Herr uns gegeben hat zu eurer Erbauung und nicht zu eurer Zerstörung, so würde ich nicht zuschanden werden;
- ⁹ doch ich will nicht den Anschein erwecken, als wollte ich euch durch die Briefe einschüchtern.
- ¹⁰ Denn die Briefe, sagt einer, sind gewichtig und stark, aber die leibliche Gegenwart ist schwach und die Rede verachtenswert.
- ¹¹ Der Betreffende soll aber bedenken: So wie wir als Abwesende mit dem Wort in Briefen sind, ebenso werden wir als Anwesende auch mit der Tat sein.
- ¹² Denn wir wagen es nicht, uns denen zuzurechnen oder gleichzustellen, die sich selbst empfehlen; sie aber sind unverständlich, indem sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen.
- ¹³ Wir aber wollen uns nicht ins Maßlose rühmen, sondern nach dem Maß des Wirkungskreises, den uns Gott als Maß zugemessen hat, nämlich dass wir auch bis zu euch gelangen sollten.
- ¹⁴ Denn wir strecken uns nicht zu weit aus, als wären wir nicht bis zu euch gelangt; wir sind ja auch mit dem Evangelium von Christus bis zu euch gekommen.
- ¹⁵ Wir rühmen uns auch nicht ins Maßlose auf Grund der Arbeiten anderer; wir haben aber die Hoffnung, wenn euer Glaube wächst, bei euch noch viel mehr Raum zu gewinnen, unserem Wirkungskreis gemäß,
- ¹⁶ um das Evangelium auch in den Gebieten jenseits von euch zu verkündigen, und uns nicht im Wirkungskreis eines anderen Ruhm zu holen, wo die Arbeit schon getan ist.
- ¹⁷ „Wer sich aber rühmen will, der rühme sich des Herrn!“
- ¹⁸ Denn nicht der ist bewährt, der sich selbst empfiehlt, sondern der, den der Herr empfiehlt.

Paulus schien in den Kapiteln 8 und 9 schon wie ausgesöhnt mit der Gemeinde in Korinth

- ab Kapitel 10 kommt er noch einmal zurück zu den Problemen, die er mit der Gemeinde hat.
- Thema v.a. andere „Apostel“, die von den Korinthern anerkannt werden
- Paulus, Gründer der Gemeinde in Korinth, wird dagegen von einem Teil der Gemeinde abgelehnt

1. Sich rühmen

⁸ Denn wenn ich mich auch noch etwas mehr rühmen wollte wegen unserer Vollmacht, die der Herr uns gegeben hat zu eurer Erbauung und nicht zu eurer Zerstörung, so würde ich nicht zuschanden werden

-> vergleiche V 18 *Denn nicht der ist bewährt, der sich selbst empfiehlt, sondern der, den der Herr empfiehlt.*

„sich rühmen“ – „ich gebe damit an“?

- NGÜ: „hinweisen“
- Elberfelder mit Sprachschlüssel: „stolz sein auf jmd. oder etwas“
- das kann ich aufweisen/vorweisen – z.B. Erfolg
- hier: zum einen kann Paulus vorweisen, dass er die Vollmacht von Gott hat, die Gemeinde aufzubauen – im Gegensatz zu den Leuten, die in der Gemeinde anerkannt sind
- zum andern hatte Paulus Erfolg in Korinth: er gründete die Gemeinde und Menschen fanden zu Jesus und veränderten ihr Leben
- 2Kor 3,3-5 *Es ist ja offenbar, dass ihr ein Brief des Christus seid, durch unseren Dienst ausgefertigt, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens. Und eine solche Zuversicht haben wir durch Christus zu Gott; nicht dass wir von uns selber aus tüchtig wären, so dass wir uns etwas anrechnen dürften, als käme es aus uns selbst, sondern unsere Tüchtigkeit kommt von Gott*
- durch den Dienst des Paulus wurde das Leben der Korinther neu, sie wurden zu einer neuen Schöpfung – 2Kor 5,17 *Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!*)
- durch den Dienst des Paulus änderte sich das Leben von Menschen: *Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.* (Eph 2,10)
- Die Vollmacht des Paulus zeigte sich u.a. darin, dass das Leben der Gemeindeglieder in Korinth geheiligt wurde – es geht von Herrlichkeit zu Herrlichkeit (2Kor 3,18): *Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht*

die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.

Gottes Aufgabe für Paulus: andere Menschen in die Heiligung führen

- Menschen sollen sich absondern, trennen von der Welt und von Gott geheiligt werden, d.h. sie sollen von Jesus verändert und heilig werden
 - ♦ 1Petr 1,15+16 *wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurer ganzen Lebensweise. Denn es steht geschrieben: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig!“*
 - ♦ Botschaft des Paulus: die Menschen sollen „Buße tun und sich zu Gott bekehren, indem sie Werke tun, die der Buße würdig sind“ (Apg 26,20)
- Menschen sollen sich absondern von den Mächten der Welt und sich Gott unterordnen
 - ♦ Röm 6,12+13 *So soll nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leib ... gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!*
 - ♦ Jesus befreit von der Macht der Sünde und des Todes

2. Bauen statt Zerstören

⁸ Denn wenn ich mich auch noch etwas mehr rühmen wollte wegen unserer Vollmacht, die der Herr uns gegeben hat zu eurer Erbauung und nicht zu eurer Zerstörung, so würde ich nicht zuschanden werden

„Vollmacht, die der Herr uns gegeben hat zu eurer Erbauung und nicht zu eurer Zerstörung“

- NGÜ „die Vollmacht, euch als Gemeinde aufzubauen, und nicht etwa, euch zugrunde zu richten
- Gemeinde wie ein Gebäude, das aufgebaut oder abgerissen werden kann

Was richtet zugrunde?

- einseitige Lehre – Apg 20,27 *Denn ich habe nichts verschwiegen, sondern habe euch den ganzen Ratschluss Gottes verkündigt.*
- jemand herrscht bzw. macht die anderen klein
- Streit und Auseinandersetzungen
- Gruppenbildung – Grüppchenbildung bzw. Parteiungen
- Kritikgeist gegen Menschen, aber auch gegen Gottes Wort
- Mobbing
- den Splitter im Auge des andern sehen, aber nicht den Balken im eigenen Auge, der ich doch dasselbe tue, was ich am anderen kritisiere
- gemeinsam über die Fehler eines anderen herziehen

Was baut auf?

- natürlich das Gegenteil von dem, was zerstört
- den anderen höher achten als sich selbst
- zuhören statt zutexten
- den anderen helfen, dass sie ihre Gaben einbringen können
- Freude am Erfolg des anderen
- loben, danken, ermutigen
- eine Atmosphäre des Vertrauens und der gegenseitigen Annahme
- Freundschaft

3. Paulus will anerkannt werden

- ⁹ doch ich will nicht den Anschein erwecken, als wollte ich euch durch die Briefe einschüchtern.
- ¹⁰ Denn die Briefe, sagt einer, sind gewichtig und stark, aber die leibliche Gegenwart ist schwach und die Rede verachtenswert.
- ¹¹ Der Betreffende soll aber bedenken: So wie wir als Abwesende mit dem Wort in Briefen sind, ebenso werden wir als Anwesende auch mit der Tat sein.

Paulus kämpft darum, von den Korinthern als Gottes Werkzeug und Sprachrohr anerkannt zu werden

- damit hatte schon Mose zu kämpfen – Num 12,2 *Und sie sprachen: Redet denn der HERR allein zu Mose? Redet er nicht auch zu uns? Und der HERR hörte es.*
- damit hatte auch Jesus zu kämpfen – Mt 13,57 *Und sie nahmen Anstoß an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet ist nirgends verachtet außer in seinem Vaterland1 und in seinem Haus!*
- das gab es oft in der Kirchengeschichte und gibt es immer wieder

Vergleich mit Mose:

- Mose führte das Volk aus Ägypten, war Befreier des Volkes
- dann gab Gott durch ihn Gebote, die zur Heiligung führten
- erst Befreiung, dann Heiligung
- Mose wie Paulus Gott treu, aber verkannt

Paulus kämpft darum, von den Korinthern anerkannt zu werden, damit sie das annehmen, was Gott ihm aufgetragen hat

- Aufgabe des Paulus: zur Heiligung helfen
- Es gibt Leute, auf die sie mehr hören, die attraktiver sind
- V 8 Zerstörung – Paulus meine es nicht gut, sondern führe sie in die Irre
- es ist etwas wenig, was er zu sagen hat

- er ist zu zurückhaltend
- die attraktiven Leute dagegen wirken so geistlich und so voll Autorität!
 - ◆ Ein Unterschied zwischen geistlich scheinen und geistlich sein
 - ◆ Entscheidend ist, ob Lehre und Leben übereinstimmen

Offenbar hat die Gegenseite sich groß dargestellt, sich zudem das zugeschrieben, was andere getan hatten

- was sie tun, wird bemerkt
- die Stillen werden übersehen, der Zurückhaltende geht unter

Manche haben wohl eine tolle Redegabe, können andere beeindrucken und beeinflussen

- und haben gleich noch Unterhaltungswert!
- Paulus: *Denn ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anderes zu wissen als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten. Und ich war in Schwachheit und mit viel Furcht und Zittern bei euch. Und meine Rede und meine Verkündigung bestand nicht in überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf Gottes Kraft. (1Kor 2,2-5)*

4. Der Wirkungskreis

- ¹³ Wir aber wollen uns nicht ins Maßlose rühmen, sondern nach dem Maß des Wirkungskreises, den uns Gott als Maß zugemessen hat, nämlich dass wir auch bis zu euch gelangen sollten.
- ¹⁴ Denn wir strecken uns nicht zu weit aus, als wären wir nicht bis zu euch gelangt; wir sind ja auch mit dem Evangelium von Christus bis zu euch gekommen.
- ¹⁵ Wir rühmen uns auch nicht ins Maßlose auf Grund der Arbeiten anderer; wir haben aber die Hoffnung, wenn euer Glaube wächst, bei euch noch viel mehr Raum zu gewinnen, unserem Wirkungskreis gemäß,
- ¹⁶ um das Evangelium auch in den Gebieten jenseits von euch zu verkündigen, und uns nicht im Wirkungskreis eines anderen Ruhm zu holen, wo die Arbeit schon getan ist.

In dem Wirkungskreis leben, den Gott einem gegeben hat

- Bereich, in dem Paulus Menschen hilft, als Christen täglich zu leben
- von Jesus erzählen, zuhören, korrigieren, stärken, lehren usw.
- meine Identität in diesem Wirkungskreis: Botschafter an der Stelle von Jesus Christus (2Kor 5,20) – mein Leben muss dazu passen
- für diesen Bereich hat Paulus Vollmacht von Gott
- in diesem Bereich übernimmt Paulus Verantwortung

- diesen Bereich hat er sich nicht selbst ausgesucht, sondern von Gott zugeteilt bekommen

Abschließende Frage: Kenne ich meinen Wirkungskreis im Reich Gottes? Wo brennt mein Herz, so dass ich für Jesus etwas bewirken möchte?

Schluss:

Die Gegner des Paulus messen sich an sich selbst statt an Jesus

- nach ihrem eigenen Maßstab sind sie toll – sie rühmen sich selbst, sind stolz auf sich
- vergessen, dass ihr Wirkungskreis von Gott gegeben sein muss, dass Vollmacht nur von ihm kommt
- V 17 „Wer sich aber rühmen will, der rühme sich des Herrn!“

„Sich rühmen“

- stolz sein, dass man Jesus kennt und von ihm erkannt ist
- dankbar sein, dass Gott einen Wirkungskreis gibt!